

Private Kindertagesstätte



Inhaltsverzeichnis

1. Kinderkrippe
2. Beschreibung der Einrichtung
3. Träger
4. Personal
5. Infrastruktur
6. Öffnungszeiten
7. Schließtage
8. Gebühren
9. Aufnahmekriterien
10. Krankheit
11. Eingewöhnungszeit
12. Tagesablauf
13. Pflege
14. Mittagessen und Ruhezeit
15. Jedes Kind ist anders – Unser Bild vom Kind
16. Lernen durch Erleben und Erfahren
 - Positives Selbstkonzept
 - Emotionale und soziale Kompetenz
 - Sprachliche Kompetenz
 - Körpereigene Kompetenz
 - Bewegung
 - Kreativität
 - Musikalität
 - Kognitive Kompetenz
 - Mathematik
 - Werte- und Orientierungskompetenz
17. Zusammenarbeit mit den Eltern
18. Maßnahmen zur Qualitätssicherung
19. Der Weg geht weiter



Private Kindertagesstätte



Stand: August 2015

1. Die Krippe des Kindernestes stellt sich vor

**Liebe Eltern,
liebe Leser/-innen,**

gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, Kindern ein gutes und stabiles Fundament für den Lebensweg mitzugeben.

Das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, ihre individuelle Entwicklung zu fördern und zu begleiten sind Ziele der pädagogischen Arbeit in unserer Kinderkrippe.

In diesem Sinn wollen wir eine familienunterstützende und – begleitende Kindertageseinrichtung sein.

Diese Konzeption soll Eltern, Träger, Praktikanten und allen Interessierten als Leitfaden durch unsere Einrichtung dienen.

Das Team der Kinderkrippe „Bergen Kindernest“

2. Beschreibung der Gruppen

Unsere Kinderkrippe befindet sich im Erdgeschoß und soll aus 2 Gruppen bestehen.

Jede Gruppe hat einen eigenen Gruppenraum sowie einen Intensivbereich.

Die Krippe verfügt über einen Schlaf- bzw. Ruheraum der von jeder Gruppe zugänglich ist.

In der Einrichtung befinden sich die Küche, die Kindertoilette, der Sanitärbereich mit Wickelplatz, der Garderobenbereich und die Personaltoilette.

Die Kindertagesstätte befindet sich im ersten Stock. Wir haben hier einen großen Gruppenbereich, eine Ankleide sowie Kindertoiletten.

Das Außenspielgelände kann über den Gruppenraum begangen werden.

Ein separater Eingang zum WC-Bereich vom Spielgelände her ist ebenfalls vorhanden.



Private Kindertagesstätte



3. Träger

Das Berger Kinderneest ist eine private Einrichtung und wird von keinem Träger unterstützt. Wir sind im Besitz der Betriebserlaubnis, sowie der Bedarfsanerkennung durch die Gemeinde.

Berger Kinderneest
Dumhard Astrid
Neumarkter Str. 27a
92348 Berg

4. Personal

In der Talstation arbeiten:

Gruppenleiterin: Julia Holzammer, Erzieherin
Ergänzungskräfte: Silvia Fink, Kinderpflegerin
Jana Scheuerer, Kinderpflegerin

Weiterhin unterstützen uns:

Putzdienst
Essensdienst

5. Infrastruktur

Unsere Einrichtung liegt in der Gemeinde Berg. Durch die Gemeinde führt der alte Kanal, es gibt Wälder und Wiesen die in kürzester Zeit zu erreichen sind. Auch die Ortsmitte ist zu Fuß schnell und gut zu erreichen. Unsere Einrichtung wurde im September 2007 als Private Einrichtung für Kinder eröffnet.

Die Kinder kommen aus einer ca. 8000 Einwohner umfassenden Gemeinde. Sie können bei uns ab 1 Jahr die Einrichtung besuchen. Auch Kinder mit Gastantrag besuchen in Einzelfällen unsere Einrichtung.



Private Kindertagesstätte



6. Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (bei Bedarf bis 18.00 Uhr)

Am Freitag ist unsere Einrichtung von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Kinder können zu jeder Zeit aufgenommen werden, wenn ein Platz frei ist.

Unsere Bürozeit ist täglich von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr.

Bringzeiten/Abholzeiten

Es wäre wünschenswert, dass die Kind bis spätestens 8.00 Uhr in unserer Einrichtung sind. Sie brauchen ausreichend Zeit um in Ruhe anzukommen und ihre Freunde begrüßen zu können. Uns ist das wichtig, dass den Kindern genügend Zeit für das Freispiel zur Verfügung steht. Denn ein nicht unerheblicher Teil der Zeit ist bereits durch andere Aktionen verplant.

Um 12.00 Uhr ist die erste Abholzeit möglich. Die nächsten Abholzeiten sind dann stündlich. Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich aus unserer Einrichtung ab.

7. Schließtage

Die Kinderkrippe ist den Schließtagen der Kindertagesstätte angepasst. Eine Übersicht der geschlossenen Tage erhalten die Eltern zu Beginn des Krippenjahres.

8. Gebühren

Die Gebühren richten sich nach der jeweiligen Gebührensatzung des Berger Kindernestes. Die Satzung kann in der Krippe eingesehen werden.



Private Kindertagesstätte



9. Aufnahmekriterien

In unserer Krippe werden bis zu 24 Kinder betreut.

In unserer Kindertagesstätte werden bis zu 25 Kinder betreut.

Die Kinder werden ganzjährig nach Verfügbarkeit der Plätze aufgenommen.

Die Kinder der Kinderkrippe können tageweise (ab zwei Tagen) angemeldet werden.

10. Aufnahmekriterien

Ist ein Kind krank und kann die Krippe nicht besuchen, ist es telefonisch abzumelden.

Kranke Kinder bitten wir, zu ihrem eigenen Wohl und um andere Kinder und das Personal vor Ansteckung zu schützen, erst wieder nach ihrer Genesung in die Krippe zu bringen.

11. Eingewöhnungszeit

Von Geburt an baut ein Kind eine sichere Bindung zu seinen Eltern bzw. Mutter oder Vater auf. Dieses Verhaltenssystem ermöglicht den Kindern Nähe und Schutz.

Der Säugling sendet Signale aus und macht auf seine individuellen Bedürfnisse wie Hunger, Angst oder Unwohlsein aufmerksam.

Das Kind tritt mit seinen Eltern in Interaktion und kann sich darauf verlassen, dass seine Ansprüche wie z. B. Nahrung, Trösten, getragen werden usw. befriedigt werden. Es entsteht eine sichere Bindung zwischen Kind und Eltern.

Je älter das Kind wird, desto vielseitiger entwickeln sich die Bindungen gegenüber mehreren Personen, die sich mit dem Kind beschäftigen oder sich um es kümmern.

Hier setzt die Arbeit in der Kinderkrippe an. Durch langsame, behutsame Eingewöhnung



Private Kindertagesstätte



möchten wir erreichen, dass das Kind uns als eine zweite sichere Basis kennenlernt und Vertrauen zu uns hat.

Bevor die Krippenzeit beginnt, führen wir ein Aufnahmegespräch mit den Eltern.

Es ist uns sehr wichtig, dass wir möglichst viel über die Interessen, Vorlieben und Gewohnheiten der Kinder erfahren.

Dies hilft uns, auf die individuellen Bedürfnisse besser eingehen zu können.

Alle anstehenden Fragen, Wünsche usw. können hier geklärt werden.

Die Eingewöhnung in unsere Krippe erfolgt elternbegleitend. Zu Anfang besucht das Kind gemeinsam mit einem Elternteil für ca. 1,5 Std. unsere Gruppe.

Eine Bezugserzieherin nimmt langsam und Schritt für Schritt Kontakt zum Kind auf.

Während dieser Zeit sind Mama oder Papa im Raum anwesend und können jederzeit bei Verunsicherung trösten.

Hier bitten wir die Eltern, den Kontakt zwischen Erzieherin und Kind zuzulassen und das Kind nicht durch „bespielen“ an sich zu binden.

Die Zeitspanne von 1,5 Std. soll die Vorfreude auf den nächsten Besuch erhalten und die Kinder nicht überfordern.

Nach ca. 4 Tagen wird dann versucht, die erste Trennung für etwa 15 Minuten herbeizuführen.

Diese Zeitspanne wird dann, je nach Individualität des Kindes, verlängert.

Dies geschieht solange, bis das Kind seine Bezugserzieherin als zweite sichere Basis kennengelernt hat.

Wenn ein Kind abgeholt wird, muss es auch mit nach Hause gehen.

Ein erneutes Spiel gemeinsam mit den Eltern zu beginnen, ist nicht möglich.

Das Personal der Krippe entscheidet in Absprache mit den Eltern, wann die Eingewöhnungszeit abgeschlossen ist .



Private Kindertagesstätte



12. Tagesablauf

7.00 Uhr - 9.00 Uhr (Bringzeit bis 8.00 Uhr)
morgendliche Begrüßung und Spielzeit

Hier wird jedes Kind mit seinem Namen begrüßt, die Erzieherin nimmt wahr wie es dem Kind heute geht. Es ist Zeit und Ruhe in die Gruppe zu finden, sich Spielmaterialien und – partner zu wählen und nach individuellen Bedürfnissen und Neugier die Zeit zu gestalten.

Zwischen 8.30 Uhr und 9.00 Uhr
kleiner Morgenkreis und individuelles Angebot (gemeinsame Lieder, Fingerspiele, Krabbelverse, Malen und vieles mehr)

ab 10.00 Uhr
gemeinsame Händewaschen Brotzeit und Frühstück

nach der gemeinsamen Brotzeit:
Hände waschen, Wickeln nach Bedarf

10.30 Uhr
Wir gehen in den Garten

ab 11.30 Uhr
gemeinsames Mittagessen

ab 12.45 Uhr
Schlaf- und Ruhezeit im Ruheraum
(Abholzeit ab 12.30 Uhr) und nach Absprache

bis 17.00 Uhr
Spielzeit (auch im Außengelände)
Verschieden Angebote und kleine Ausflüge werden ebenfalls stattfinden.



Private Kindertagesstätte



13. Pflege

Jedes Kind erhält in unserem Bad „Wickelwelt“ eine eigene Box. Darin sollten die Eltern Windeln, Pflegeartikel und Ersatzkleidung je nach Jahreszeit zur Verfügung stellen.

14. Mittagessen und Ruhezeiten

Das Mittagessen wird jeden Tag von einer Cateringfirma angeliefert.

Es ist uns sehr wichtig, den Kindern ein vollwertiges und nach ernährungsphysiologischen Grundsätzen gekochtes Mittagessen anbieten zu können und dieses auch in einer Tischgemeinschaft mit den anderen Kindern einzunehmen.

Wir wollen die Kinder hierbei Schritt für Schritt in ihrer Selbständigkeit unterstützen (z.B. selbst den Löffel halten, alleine essen, Teller zurück zur Küche tragen, gemeinsames Tischdecken usw.)

Im Anschluss gehen die Kinder gemeinsam in den Ruheraum und richten mit den Erziehern ihr Bett her.

Die gleiche Uhrzeit und der immer gleichbleibende Rhythmus dient dem Sicherheits- und Geborgenheitsempfinden der Kinder.

Wichtige Einschlafhilfen wie Kuscheltier, Schnuller usw. können hier sehr hilfreich sein.

15. Jedes Kind ist anders – Unser Bild vom Kind

Wenn Kinder zur Welt kommen, sind sie mit vielfältigem inneren Potential ausgestattet.

Keineswegs ist ein Säugling ein hilfloses und passives Wesen, sondern es setzt sich aktiv mit seiner Umgebung auseinander.

Dieses innere Potential gilt es für uns Erzieher wahrzunehmen, zu unterstützen und als einzigartige Persönlichkeit des Kindes zu stärken.



Private Kindertagesstätte



Sie setzen sich experimentierend und strukturierend mit ihrer Umwelt auseinander.

16. Lernen durch Erleben und Erfahren

Wir wollen die uns anvertrauten Kinder auf dem Weg ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten begleiten und unterstützen.

Es gibt grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale des Menschen, die wir als Basiskompetenzen bezeichnen.

Diese immer weiter zu entwickeln und zu stärken ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinderkrippe bietet hierzu ein breites Übungsfeld.

Wichtige Basiskompetenzen sind:

Positives Selbstkonzept

Unter diesem Begriff versteht man den Aufbau von Selbstwertgefühl, Selbstachtung und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Dies wird ermöglicht durch:

- freies Wählen von Spielmaterial und Spielpartnern
- ansprechendes Spielmaterial das die Neugier und Experimentierfreude weckt und zu eigenem Tun anregt
- erste soziale Kontakte mit Gleichaltrigen
- Zuwendung und liebevoller Umgang durch die
- Betreuungspersonen
- übersichtlich und ansprechend gestaltete Räume mit verschiedenen Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten

Emotionale und soziale Kompetenz



Private Kindertagesstätte



Das Kind findet in der Krippe Gelegenheit, andere Kinder kennenzulernen und in Kontakt mit ihnen zu treten.

Es lernt sich in andere hineinzusetzen, eigene Grenzen zu setzen, aber auch die Grenzen anderer zu achten.

Förderlich hierfür sind:

- altersgemischte Gruppenzusammensetzung zwischen einem und drei Jahren
- nebeneinander und miteinander spielen
- teilen von Spielmaterialien
- Körpersprache der Kinder wird wahrgenommen (verbale Kommunikation bei jungen Kindern ist noch sehr eingeschränkt)
- Eingewöhnen und Zurechtfinden in einer Gruppe von maximal 12 Kindern

Körper eigene Kompetenz

Bewegung

Bewegung ist eine grundlegende Ausdrucksform des Kindes.

Es begreift sich selbst, seine eigenen Grenzen und lernt seinen Körper kennen.

Die kognitive und sprachliche Entwicklung ist eng mit den motorischen Fähigkeiten des Kindes verknüpft.

Diese Bewegungsanreize sind für Kinder wichtig:

- genügend Spiel- und Freiflächen
- Krabbelstrecke im Gruppenraum
- vielfältige Anregungen im Außenbereich
- Sand
- einfache Tanzlieder
- Malen auf großflächigem Papier



Private Kindertagesstätte



- verschiedene Fahrzeuge (Rutschauto usw.)

Kreativität

Kreativität und Ästhetik begleitet unser Leben. In der Kreativität kehren wir unser inneres nach außen und ist somit Ausdruck unserer Persönlichkeit.

Im Kind wollen wir Neugierde, Lust, Zutrauen und Freude am kreativen Tun wecken.

Dies geschieht durch:

- Raumgestaltung, die zum kreativen Tun einlädt
- Angebot an unterschiedlichen Materialien wie verschiedenes Papier, Kleister, Kork, Pappe usw.
- Stifte und Wachsmalkreiden
- Möglichkeit mit Farben zu experimentieren
- Ton und Knete anbieten
- Kinder in die Gestaltung unseres Gruppenraums miteinbeziehen
- Wertschätzung der entstandenen Werke in einer eigenen Mappe

Musikalität

Im Mutterleib nehmen Kinder akustische Reize viel stärker wahr, als optische.

Sie unterscheiden Töne, die vertraute Stimme der Mutter und lauschen der Musik.

Später haben Kinder große Freude daran Geräuschen, Tönen und Klängen zu lauschen und selbst mit unterschiedlichem Material Töne zu erzeugen.

In der Musik können Kinder sich mitteilen und ausdrücken noch bevor sie sprachlich soweit entwickelt sind. Sie fördert Fantasie und Kreativität und insbesondere Singen stärkt die sprachliche Kompetenz.

Diese Erfahrungen kann ein Krippenkind machen:

- Singen von einfachen, eingängigen Liedern, die oft wiederholt werden
- kleine einfache Bewegungen zum Liedtext
- kurze Tanzspiele
- Klanggeschichten mit Instrumenten

- Experimentieren mit Instrumenten



Private Kindertagesstätte



- unterschiedliche Materialien um Töne zu erzeugen
- Musik und Lieder auf CD hören (auch zum Entspannen und Ruhen)

Kognitive Kompetenz

In den ersten drei Lebensjahren lernen Kinder so viel und schnell wie sonst kaum mehr. Der Entwicklung und Stärkung von kognitiver und lernmethodischer Kompetenz kommt daher eine zentrale Rolle in der frühkindlichen Bildung zu. Kinder differenzieren ihre

Wahrnehmung, finden Lösungen für Probleme und Gedächtnis und Aufmerksamkeit werden geschult. Für die kognitive Entwicklung ist eine gute Verknüpfung der verschiedenen Basiskompetenzen von enormer Wichtigkeit.

Mathematik

In unserer Welt begegnen Kinder Mathematik in vielen Bereichen des Lebens. Geometrische Formen, Zahlen und Mengen bestimmen unseren Alltag.

Auch in unserem Krippenalltag:

- Zählen der Kinder im Morgenkreis (Wie viele Kinder sind da? Wer fehlt heute? Wie viele Teller brauchen wir?)
- geometrische Formen sortieren
- Tasten und Erfühlen einfacher Formen
- Reime und Abzählverse
- Form der Zahlen erspüren (Zahlenpuzzle)
- Ausflüge in die Natur („Wie viele Blätter hat ein Kleeblatt?“)

Werte- und Orientierungskompetenz

Den Mitmenschen mit Achtung begegnen, die Natur wahrnehmen und schützen, kennenlernen des Jahreskreises und seiner Feste.

In unserer Krippe ist uns wichtig:

- anderen gegenüber mit Rücksicht und Wertschätzung begegnen
- die Natur und ihre Einzigartigkeit kennenlernen (kleine Spaziergänge, Tiere + Pflanzen beobachten)
- gemeinsames Essen (aufeinander warten, Rücksicht)
- Feste im Jahreskreis kennenlernen und feiern (Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten Geburtstag usw.)



Private Kindertagesstätte



Im Freispiel dürfen die Kinder auch einfach nichts tun, das heißt ohne erkennbare Beschäftigung sein. Denn auch wenn es nicht zu erkennen ist, ein Kind nimmt ständig mit seinen Sinnen wahr, überlegt, phantasiert und denkt.

Feste und Feiern

Im Laufe eines Krippenjahres gibt es zahlreiche Anlässe zu Feiern, seien es die religiösen Feste wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten. Aber auch andere Feste wie Geburtstag, Muttertag und Vatertag.

Sozialerziehung:

Die grundlegende Sozialerziehung erfolgt in der Familie. Der Grad an emotionaler Wärme und Geborgenheit, den die Familie vermittelt, entscheidet in hohem Maße über das soziale Vertrauen, das das Kind seiner weitem sozialen Umwelt entgegenbringt. Als Krippe sehen wir uns in der Rolle als Wegbegleitern, die die Familie zum Wohle des Kindes unterstützt.

Die Gruppe ist altersgemischt aufgebaut, so dass die älteren Kinder in der Gruppe lernen, auf jüngere Kinder Rücksicht zu nehmen und ihnen zu helfen. Dabei stärken die Kinder ihr Selbstbewußtsein.

Jüngere Kinder lernen durch die älteren Kinder, finden in ihnen Vorbilder und ahmen sie nach.

Die Kinder sollen grundlegende soziale Verhaltensmuster erlernen.

Dazu gehören:

Verhalten gegenüber Mitmenschen

Umgang mit eignen und fremden Gefühlen

Verantwortungsübernahme

Kennen und Beachten von Regeln des Zusammenlebens

Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit

Sprachentwicklung:

Eine wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber, die sich auch in der Sprache ausdrückt, ist die beste Grundlage für eine gelingende Sprachentwicklung. Durch das Singen von Liedern,



Private Kindertagesstätte



Bilderbücher und das regelmäßige Vorlesen von Büchern unterstützen wir die sprachliche Entwicklung der Kinder. Zur Sprachentwicklung gehören auch Fingerspiele, sowie Sing- und Tanzspiele.

Erziehung zur Selbstständigkeit:

Die Kinder werden angeregt, kleine Aufgaben zu übernehmen.

Dies sind zum Beispiel:

Morgenkreis einläuten

Tisch abräumen

Geschirr zur Spülmaschine bringen

Brotzeittasche aufräumen

Dadurch werden die Kinder sehr in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und sind stolz auf das was sie können, lernen für sich selbst und andere zu handeln.

Körper und Gesundheit:

In der Sauberkeitserziehung legen wir sehr großen Wert auf das tägliche Händewaschen vor und nach dem Essen, sowie nach dem Toilettengang.

Das Wickeln orientiert sich am individuellen Rhythmus der Kinder.

Bei der Zubereitung des Frühstücks ist uns wichtig, dass die Ernährung ausgewogen, vitaminreich und abwechslungsreich ist. Als Zwischenmahlzeit reichen wir Obst und Gemüse. Zum Trinken bieten wir Wasser und Fruchtschorle.

Pädagogische Schwerpunkte:

Der Schwerpunkt in unserer Arbeit liegt im entwicklungsorientiertem Ansatz. Der Entwicklungsstand der Kinder ist hier für sämtliche Aktivitäten und Förderungen ausschlaggebend. Wir holen das Kind in seiner Entwicklung da ab, wo es gerade steht. Durch die Einzigartigkeit und Persönlichkeit jedes Kindes ist es besonders wichtig, auf die Situationen einzugehen und zu gestalten.

Durch die Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit sich mit Erlebnissen aus ihrer Umwelt aktiv auseinander zu setzen. Sie erfahren ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten indem sie motiviert werden einen Lösungsweg zu finden. Nur durch das freie Spielen kann das Kind soziale Kontakte aufbauen. Wir als Begleitperson ziehen uns aus dem Spielprozess weitgehend zurück, wir stellen Material, Raum, Zeit und Ideen zur Verfügung und



Private Kindertagesstätte



beobachten.

Unser Ziel nach dem entwicklungszentriertem und situationsorientiertem Ansatz zu arbeiten erreichen wir in den unterschiedlichen Bereichen durch verschiedene Aktivitäten. Die ganzheitliche Erziehung und das Fördern von Selbstständigkeit steht dabei im Vordergrund. Dazu bedarf es einer offenen und flexiblen Planung.

Die Pflege ist ein wichtiger Bestandteil im täglichen Krippenalltag. Unser Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, die es Kleinkindern ermöglicht sich körperlich und seelisch gesund zu entwickeln. Beim Wickeln, Baden und füttern wird die Beziehung zwischen dem Kind und der Erzieherin gestärkt.

Die Wickelsituation wird so gestaltet, dass sich die Erzieherin dem Kind individuell zuwendet, indem sie mit dem Kind spricht und ihre Tätigkeit sprachlich begleitet. Damit stellt die körperliche Pflege eine behutsame Situation dar, in welcher das Kind wichtige emotionale und sprachliche Erfahrungen sammeln kann.

Übergang in den Kindergarten

Dadurch das Krippe und Kindergarten sich im gleichem Gebäude befinden, arbeiten wir fest zusammen. Es finden gemeinsame Feste oder Veranstaltungen statt. Durch das gegenseitige Besuchen in den Gruppen lernen sich die Kinder und Pädagogen kennen. Auf diese Erfahrung aufbauend finden im letzten Monat in der Kinderkrippe gezielte Besuche in der Kindergartengruppe statt.

Auch durch den Frühdienst am Morgen in dem Gruppenraum der Krippe lernen sich die Kinder gegenseitig kennen.

17. Zusammenarbeit mit den Eltern

Uns ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Einrichtung sehr wichtig. Zum Wohl der uns anvertrauten Kinder möchten wir Partner der Eltern in der Erziehung sein. Regelmäßiger Austausch und Gespräche über die Individualität der Kinder, ihre Interessen und Entwicklungen innerhalb der Gruppe liegen uns am Herzen.

Folgende Möglichkeiten bieten wir unseren Eltern an:

- Aufnahmegespräch
- Fragebogen zu den versch. Interessen und Entwicklungen der Kinder



Private Kindertagesstätte



- Tür- und Angelgespräche über aktuelles Gruppengeschehen
- Elterngespräche über den Entwicklungsstand der Kinder
- Elterninfos durch: Aushänge an der Infowand, Elternbriefe, Fotos aus dem Krippenalltag
- Hospitation in der Krippe
- Elternbeirat
- jährliche Elternbefragung (Zufriedenheit, Anregungen für die Zukunft)
- Elternabende (Infoabend und zu bestimmten Themen)
- Eltern – Kindaktionen (Sommerfest, St. Martinsfest usw.)

18. Auch wir lernen weiter / Qualitätssicherung

Um uns immer wieder auf den neuesten Wissenstand zu bringen, nimmt das Personal regelmäßig an Fortbildungen, Austausch mit anderen Krippen usw. teil.

In regelmäßigen Teamsitzungen wird unsere Arbeit geplant, besprochen und dokumentiert.

Außerdem gehören Studium von Fachliteratur und die Erarbeitung von Konzepten zu unserer Qualitätssicherung.

19. Ausblick

Die vorliegende Konzeption ist keine endgültige Fassung.

Sie wird Veränderungen unterliegen und immer wieder zu überarbeiten sein.

Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, den pädagogischen Erkenntnissen und gesetzlichen Bestimmungen.

Wir wollen den Kindern gute und kompetente Wegbegleiter auf ihrem Weg durch die Krippenzeit sein.

Für Fragen zur Konzeption stehen wir gerne zur Verfügung.

Leitung Berger Kindernest

Dumhard Astrid

